

2. BetreuerIn sein heißt ... Anforderungen an eine/n Betreuer/in

Ein/e Betreuer/in muss:

- „Allrounder/in“ sein, denn er/sie ist Sportler, Abenteurer, Übungsleiter, Rettungsschwimmer, Psychologe, Schauspieler, Moderator, Koch, Künstler, Stadtführer, Arzt, Komiker, Kind, Richter, Politiker, Stratege, Erfinder, Wissenschaftler, Standesbeamter, DJ, Erzähler, Musikproduzent, Fotograf, Zauberer und Schiedsrichter.

Es ist das Großartige an dieser Tätigkeit, dass man in all diese Rollen schlüpfen kann!

Der/die Betreuer/in sollte:

- in erster Linie freundlich und lieb zu den Kindern sein,
- Spaß am Umgang und an der Arbeit mit ihnen haben.
- seine Aufgabe ernst nehmen, jedoch die Tätigkeit im Ferienlager nicht als Job ansehen.
- körperlich fit und belastbar sein, denn wenig Schlaf und einige (nächtliche) Aktivitäten sind normal im Ferienlager!
- vorausdenken können, um Aktionen vorzubereiten und zu planen, z.B. zeitl. Ablauf beim Grillen
- flexibel und spontan sein, z.B. wenn das Geländespiel wegen schlechten Wetters nicht durchgeführt werden kann, was nun?
- kreativ sein, z.B. was tun, wenn sich der Bus um 1 Stunde verspätet.
- Erste-Hilfe-Kenntnisse besitzen, denn diese könnten im Ernstfall für das Leben eines/r Teilnehmers/in entscheidend sein.
- höflich und fair sein, aber trotzdem als Autoritätsperson akzeptiert und geachtet werden.
- über ausreichende Kenntnisse der Rechtssituation verfügen, denn was ist, wenn 10-jährige Teilnehmer/innen Weinbrandpralinen essen möchten?
- über eine „Miteinander-Einstellung“ verfügen und fähig sein, mit anderen Betreuern/innen zusammenzuarbeiten, denn nur mit einem einheitlich auftretenden BetreuerInnenteam kann eine Gruppe gut geführt werden!! Nicht das Ferienziel bzw. -ort ist entscheidend für das Gelingen einer Maßnahme, sondern das Team!!
- sich grundsätzlich darüber klar werden, dass er/ sie eine große Verantwortung übernimmt.
- Ihm/ ihr werden fremde Kinder und Jugendliche anvertraut, er/sie erhält persönliche Dokumente, verwahrt Geld und Medikamente.
- fähig sein, auch entgegen seinen persönlichen Ansichten und Gewohnheiten zu handeln,
- seine/ ihre eigenen Interessen hinter die der Teilnehmer/innen stellen können.



Handbuch für die Ferienbetreuer

- selbständig sein in seinem/ihrem Denken und Handeln und zu verrichtende Dinge erkennen, "Arbeit" sehen.
- tolerant sein (Fairness und Akzeptanz gegenüber allen Kindern und Betreuern/innen im Team, zuhören können, um Vertrauen bei den Teilnehmern/innen zu gewinnen und als Vertrauensperson anerkannt zu werden.
- Kommunikationsbereitschaft und Einfühlungsvermögen zeigen,
- sich über seine/ihre eigenen Fähigkeiten im Klaren sein und Grenzen kennen.
- in der Lage sein, Probleme zu erkennen, Konflikte schnell und richtig zu lösen. Selbstvertrauen besitzen, um Entscheidungen treffen zu können.
- Vorbild sein, in Sachen Ordnung und Sauberkeit, Genuss von Alkohol und anderen Drogen sowie Umweltschutz.
- beobachten können, um aus Verhaltensweisen, Mimik, Gestik und Gesprächen der Kinder Rückschlüsse auf ihr Befinden (glücklich; traurig; unwohl fühlen; Verärgerung) zu ziehen und regulierend eingreifen zu können.
- Geduld haben und möglichst niemals die Übersicht verlieren, auch in hektischen bzw. "unübersichtlichen" Situationen die Ruhe bewahren.
- sich durchsetzen können
- Kritik ausüben, aber auch annehmen können, denn sie muss nicht immer nur negativ sein.